

Hallo Werner, ich habe Deine Bücher entdeckt und sie gelesen, sie sind ein wahrer Segen für mich. Jetzt sehe ich klarer.

Meine spirituelle Suche beschränkt sich mehrheitlich auf's Bücher lesen. Eine schwere Sinnkrise, gewisse Erfahrungen und eine Bekannte haben mich auf diesen Weg geschubst und da sie eine gute Lehrerin ist, hat sie mir auch noch gleich vorgelebt, wie man es dann bitte nicht machen sollte. Dazu habe ich einen Mann mit viel gesundem Menschenverstand, der dann meistens ziemlich schnell durchblickt. Also hatte ich viel Glück. Ansonsten bin ich mit meinem Leben wirklich zufrieden, wenn ich nicht dankbar wäre, wäre ich wirklich undankbar.

Ich konnte alles im Schnelldurchgang erledigen, so Dinge wie Positives Denken und Mentaltraining usw. habe ich nach zweiwöchigen Versuchen wieder weggelegt. Das ist Manipulation und das Leben kann man nicht manipulieren. Ich bin ziemlich schnell zu den Büchern vorgestossen von Jed McKenna, Ramesh Balsekar, Maharaj, Toni Parsons und wie sie alle heissen. Jeder auf seine art, aber sie sagen alle das Gleiche. Ich habe schnell festgestellt, dass es nur meine Gedanken sind, die das „wahre Leben“ verhindern. Dazu kamen noch gewisse Erlebnisse, die einfach unbeschreiblich sind. Weil kaum Gedanken da waren, war ich dann stundenlang in einem unglaublichen Flow.

Ja, und da bin ich dann jahrelang stecken geblieben! Ich habe meine Gedanken für alles verantwortlich gemacht, ich habe sie abgelehnt, gegen sie gekämpft, ich sollte doch still sein!!!! Radio und Fernsehen, sie haben etwas sehr Schönes, sie haben einen Knopf zum Abstellen. Ich habe nur einen grossen Wunsch, endlich diesen Knopf zu finden, zum Abstellen. Es ist mir egal ob sie negativ oder positiv sind (meistens sind sie nämlich positiv) oder diese blödsinnigen inneren Dialoge. Die Gedanken die mir helfen mich in diesem Leben zurechtzufinden (der arbeitende Verstand) die stören mich gar nicht, die sind aber auch schnell und effizient.

Das Resultat dieser ganzen Ablehnung: Die Gedanken bekamen Junge, wurden immer mehr und immer aufdringlicher, dieser ganze Lärm im Kopf, das ist ja wie Tinnitus. Dabei nehme ich sie ja noch nicht einmal ernst, ich nehme überhaupt nichts wirklich ernst.

Jetzt habe ich Deine Bücher gelesen, so glasklar wie Du hat sich (in meinen Augen) noch niemand ausgedrückt. Ich könnte es ja mal mit Liebe versuchen anstatt mit Ablehnung. Auf so eine Idee bin ich bis jetzt komischerweise noch nicht gekommen.

Ich identifiziere mich nämlich immer wieder mit ihnen, ich hasse diese Gedanken, aber ich kann mich dafür lieben, dass ich sie hasse, das geht. Alles andere kann ich viel eher lieben und was in meinem Leben so alles passiert seither ist schier unglaublich. Ich muss nur meiner Intuition folgen, dann kommt alles bestens.

Ich habe ein Pferd und arbeite viel mit ihnen. „Pferde sind dumm“ hat man mir gesagt (eine gängige Meinung übrigens) „sonst würden sie sich nicht alles gefallen lassen, was die Menschen so mit ihnen machen“. Es ist wahr, was Pferde unter der Menschheit gelitten haben ist unglaublich, und die Leidenschaft der Pferde geht bis zur Selbstaufopferung. Nun viele sagen dass sie dumm seien, wenn man bedenkt, dass man immer nur sich selbst sieht!!! Ich habe das immer ganz anders gesehen und jetzt (deine Bücher) ist es mir ganz klar geworden. Das grundlegende Merkmal der Pferde ist Hingabe. Hingabe ist Liebe und das Wesen der Liebe ist nun mal Hingabe, Hingabe, die manchmal bis zum Äussersten geht. Wie Pferde manchmal leben mussten, das hat mich früher richtig krank gemacht und Pferde sind nur ein Beispiel.

Vorgestern habe ich Unkraut gejätet, das ist nicht unbedingt meine Lieblingsbeschäftigung. Plötzlich, wie es mir manchmal passiert, sehe ich Händen zu, die da arbeiten, wie in einem Film. Sind das meine Hände? Natürlich weiss ich das, aber es fühlt sich so komisch an, wie jemand anders. Juhu, ein anderer macht's! Etwas... schaut einfach zu! Gleichzeitig ist da so eine satte Zufriedenheit. Oder: „ich“ gehe vom Wohnzimmer den Gang hinüber ins Büro. Etwas geht da durch den Gang, oder besser noch der Gang geht vorüber, alles so substanzlos, so unwirklich, fühlt sich aber irgendwie super an! Dann im Büro bin ich dann wieder da!

Vielen, vielen Dank für Deine Bücher, die ich jetzt zum zweiten Mal lese.